

# Neue Zeitungen

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### Jahrgang 213 für Anhalt und Thüringen. 1920 Nr. 584

Bezugspreis: Die Vierteljahrsbezüge monatlich RM. 1,50, vierteljährlich RM. 2,25 und halbjährlich RM. 4,00, jährlich RM. 7,50. Durch die Post bezogen jährlich postal. Bezugslo. Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6009 und 6010. - Postbezugslo.: Leipzig 20512. Abend-Ausgabe Mittwoch, 29. Dezember. Anzeigenpreis: Die Spalte 10 mm breit 1000-Veranstaltung 20. 4. Die Spalte 10 mm breit 1000-Veranstaltung 20. 4. Die Spalte 10 mm breit 1000-Veranstaltung 20. 4. Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf 211 Kurfürst Dr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. - Verlag u. Druck von Otto Chtele, Halle-Saale.

## Stimme kapituliert

### Straßenkämpfe in Stume

× Stum, 29. Dezember.

Der Bürgermeister von Stume hat in einem Hauptentwurf um Waffenstillstand gebeten. Die Regierung soll zu Lande und zur See die Feindseligkeiten einstellen, ihre Truppen zurückziehen und die Inseln räumen. D'Annunzio seinerseits gebe die Kriegsschiffe einschließlich der „Dante Alighieri“ zurück und verleihe, die Feindseligkeit innerhalb der Grenzen von Stume zu halten. Die „Dante Alighieri“ und „Epona“ melden, wurde bei der Besichtigung Stume durch das Kriegsschiff „Andrea Doria“ d'Annunzio, der im Kommando gebietet wurde und im Kriegszustand den Vorfall führte, durch einen Granatplitzler am Kopf leicht verwundet. D'Annunzio erklärte: „Diese Granate galt mir persönlich, ich weiß es.“ Gleich nachher playten zwei weitere Granaten an gleicher Stelle, durch die mehrere andere Anwesende getötet bzw. verwundet wurden. Durch den Vorfall entstanden folgende Gerüchte vom Tode d'Annunzio.

Die italienischen Truppen dringen unter lebhaften Straßenkämpfen in Stume vor, die Freischützer vertreiben Haus um Haus. Geschäfte dürfen nicht angeschlossen werden. Bei der Einnahme von zwei Kasernen am Jara durch reguläre Truppen wurden auch einige Frauen und Kinder getötet. Die slowakische Flottenbesatzung ist laut „Kagania Slesiani“ in flacker Erregung. Dem „Lampo“ zufolge hatte die Entente Giotiti nahegelegt, die Stumfrage schnell zu erledigen.

### Die Vorgänge in Stume

Von italienischer Seite wird uns über die Vorgänge, welche Stume betreffen, eine zusammenhängende Darstellung gegeben. Die bis zum 27. d. M. reicht und der mit folgenden Umständen: Das Vorgehen der regulären Truppen der D'Annunzio und der militärischen Vorkämpfer, welcher nach im Grunde ist. Der Vorkämpfer konnte nicht weiter vordringen in den Gewässern Stume erschienen, sich jedoch auf eine Demonstration beschränkten. Gegen 5 Uhr nachmittags des 24. landeten die regulären Truppen den ersten ernsthaften Widerstand. Nach einem kurzen Gefecht konnten die Regulären der Stume entlang bis zu den ersten Häusern vordringen. Eine Abteilung der „Alpini“ besetzte den Bahnhof. Die Truppen haben sich die größte Mühe gegeben, sowohl die Häuser wie das Leben der Einwohner möglichst zu schonen. Während der meisten Einwohner soll Angst vor den Häusern eingeschlossen hatten, bereitete eine erhebliche Zahl der Einwohner eine Straßenunruhe gegen die „Korbiel“ d'Annunzio, und verurteilte den Vorfall der Regeneristen zu erreichen, sie wurden jedoch von den Regeneristen gestrichelt.

Am 24. M. wurde General Cavaglia, der Kommandant der Regeneristen zu Ende gekommen; die Truppen hatten die Aufgabe unter Wahrung der Disziplin vollendet, obwohl die Regeneristen alle Widerstandsmittel angeschlossen hatten.

Am 25. M. wollte General Cavaglia, das mindestens der letzte Tag ohne Unterbrechung vor sich geht; daher sollten die Regeneristen jedes Unternehmen. Die Kriegsoperationen wurden am 26. M. wieder aufgenommen. Die Regeneristen zitierten in die Stadt, wo die Regeneristen einen lebhaften Widerstand leisteten. Am Bord des Torpedoboots „Epona“, welcher

sich auf Seiten d'Annunzio befand, brach eine Feuerbrunst aus; das Schiff ist vollständig zerstört.

Am 27. morgens hat in Rom der Ministerrat die Lage geprüft und beschlossen, dem General Cavaglia volle Freiheit zu lassen, da die Regierung fest entschlossen ist, das durch die regulären Truppen in Stume der Stadt die Möglichkeit gegeben werde, ihren Willen frei auszudrücken und den freien Staat Stume nach dem Vertrag von Rapallo zu bilden.

Am 28. vormittags sind der Leiter der nationalen Verteilung von Stume, Venturi, und der Bürgermeister von Stume in Anzio mit dem General Ferrario zusammengetroffen. Da die beiden Delegierten der Regeneristen die Verhandlungen ablehnen wollten, ohne sich über ihre Stellung zum Vertrag von Rapallo zu erklären, brachte General Ferrario in ungeschicklicher Weise zum Ausdruck, daß vollständige und vollständige Anerkennung des Vertrages die unerlässliche Vorbedingung jeglicher Unterhandlungen sei. Die Delegierten waren anfangs nicht der Erhellung dieser Frage überzeugt und verließen die Unternehmung eines neuen Zusammentreffens auf nachmittags, um die Möglichkeit zu Beratungen in Stume zu haben. Die von den Delegierten erzielte Unterbrechung der Besichtigung wurde bewilligt.

Über die innere Lage in Stume gingen in Konterkto allen Gerüchte um; sind nicht alle Rumoren d'Annunzio jugendlich man sprach daher von Aufständen; andererseits sei ein großer Teil der Bevölkerung bereit, sich mit d'Annunzio anzuschließen; es ist zur Stunde außerordentlich schwer, die Verhältnisse zu kontrollieren, alle die Wachen von der Kommandant d'Annunzio sind als falsch zu betrachten. Die italienische Presse vertritt den tiefen Eindruck dieser traurigen Ereignisse nicht, fast jedoch geschlossen hinter der Regierung und dem General Cavaglia. „Korriere d'Informazione“ schreibt: „Wir müssen heute jede falsche Sentimentalität beiseite lassen; der feste Wille des Vaterlandes muß um jeden Preis sich durchsetzen.“

Die „Kagania Slesiani“ mitteilt, entbehren alle Gerüchte über die Ordnungsmäßigkeit der Verhältnisse der Regeneristen in Stume jeder Begründung. Die Truppen machen von den Waffen nur im Falle der äußersten Not Gebrauch. Die Feuerungen der Verdunnten gehen einmütig dahin, daß die Regeneristen die ihnen erteilten Befehle, Beschlüssen und Verfügungen zu befolgen, sonst nur möglich zu vermeiden, auf genaueste befolgen. Aus der Luft geriffen sind auch die von Stume aus verbreiteten Gerüchte, daß Abteilungen der Regeneristen geteilt hätten. Die Regeneristen sind der Regierungstruppen nicht ausgeschieden.

### Italienische Verluste vor Stume

Nach einer Meldung der „Kagania Slesiani“ haben die italienischen Truppen vor Stume bisher etwa 80 Tote und 100 Verwundete. Die Regeneristen strengten ihre Widerstand auf der Seite von Racina.

Am 28. Sitzung des Stabes von Stume gab der Bürgermeister der befragten Stimmung der Bevölkerung infolge der Ereignisse bei Stume Ausdruck und schlug vor, die Sitzung zum Zeichen der Trauer auszuschieben und auf dem Kapitol die Trauerfahne zu hissen. Sein Antrag wurde unter lauten Kundgebungen aus der Versammlung und von den Trüben angenommen.

Der Bürgermeister von Stume hat den Befehlshaber der Division von Anzio um eine Zusammenkunft ersucht, die auf den 28. vormittags festgelegt worden ist. Hier sind an Besprechungsbeisitzer 6 Offiziere und 78 Soldaten darunter ein Soldat und ein Offizier aus Stume anwesend.

an den Finanzminister jedoch wurde von einem anderen Beamten bearbeitet, der die Bearbeiteten seines Vorgesetzten nicht benutzte, sondern seinen Bericht an den Finanzminister abgab. In diesem Bericht an den Finanzminister wird nicht aufgeführt der große Finanzmangel, den Erzbischof nach seinen eigenen Steuererklärungen in den Jahren 1916/17 und 1917/18 hatte. Nicht aufgeführt sind ferner die großen Kapitalüberweisungen an das Ausland, die zu politischen Zwecken erfolgt sein sollen. Auf Sachverhaltsprüfung ist überhaupt nicht eingegangen. In dem Bericht wird Herrn Erzbischof's Intentionen der Gehege angute gehalten, und der Berichterstatter kommt zu dem Schluss, die ganze Angelegenheit sei nicht so bedeutend, daß sie vor einem öffentlichen Bericht behandelt werden müsse. Als der erste Bearbeiter unter der Hand erfuhr, daß sein Bericht verwertet worden sei, machte er einen Nachtragsbericht, in dem er mit großer Schärfe eine gerichtliche Untersuchung forderte, damit die „Quartierreiter“ und Beeinflussung von interreligiösen Angelegenheiten zwischen dieser Hauptbehörde ist schließlich an das Finanzministerium weitergeleitet worden und von diesem an den zweiten Berichterstatter abgegeben worden, der aber an seiner für Erzbischof's Intentionen Stellungnahme festgehalten hat und neuem zum Ausdruck brachte, daß er eine gerichtliche Untersuchung nicht für nötig hält. Wie die endgültige Entscheidung ausfallen wird, steht noch nicht fest.

Für die Behandlung der Erzbischof'schen Steuerangelegenheit kommen nicht die Bestimmungen der Reichsfinanzordnung, sondern

den die des preussischen Einkommensteuergesetzes in Frage, und nach diesen Bestimmungen wäre die Staatsamtschaft für die Unternehmung zuständig.

Erwähnt sei in diesem Zusammenhang, daß der Staatsamtschaft neuerdings eine solche, in ihrem Ergebnis an den Reichstag noch nicht ernannte Strafanklage gegen Erzbischof vorliegt, die das gleiche Vorgehen zum Gegenstand hat und sich ihrem Wesen nach an die Stelle des ersten Berichts, anknüpft.

### Der „Friedensführer“ vom Herbst 1917

In der Münchener-Augsburger Abendzeitung lesen wir folgende bescheidene Ausführungen:

Der Prozeß Dr. Helfferichs gegen die „Neue Zeit“ brachte die letzte Antwort eines Verurteilten gegen die beschränkte und mit härtestem marktschreierischen Zankunhinausgemietete Anklage des Herrn Erzbischof vom Juli 1919, in der dieser mit der nur ihm eigenen Treuehaftigkeit behauptet hatte, Deutschland habe im Herbst 1917 einen ernsthaften englischen Friedensführer unbedacht gelassen.

Endlich hat in dem erwähnten Prozeß auch Herr von Kühlmann, der damalige verantwortliche Staatssekretär, gesprochen und auf seinen Eid ausgesetzt, wie sich die maßgebenden deutschen Stellen im Herbst 1917 verhielten.

Warum ist diese Auskunft des Herrn von Kühlmann erst jetzt erfolgt? Warum ließ Herr v. Kühlmann betriebsmäßig einmahl Jahre vergehen, ehe er der berüchtigten Anklage des Reichsgeheimrats Erzbischof entgegenzutrat und der Wahrheit um Siege verhalf? Warum schwieg er, trotzdem er jeden mühte, nach unmöglichen Maß von Vergebung und Verwöhnung der Geister aus dem damaligen Reichstagsstandal hervorzuwachen? Warum duldete er es, daß die Dinge sich eintraf in Sorgen und Hitze und Erbitterung erzeugte? Herr Kühlmann würde gut tun, auf diese Frage zu antworten! Um so mehr, als er schon im August 1919, wie in General Ludendorffs Erinnerungen (II. Bd., Seite 439/441) zu lesen ist, vom ehemaligen Reichsminister Michaelis, vom Feldmarschall H. Hindenburg, vom General Ludendorff und Dr. Helfferich in einer gemeinsamen Erklärung, die auch in der Presse veröffentlicht wurde, also in aller Form aufgeföhrt wurde, zu Erzbischof's „Entschuldigende“ Stellung zu nehmen und sich über die Vorgänge im Herbst 1919 auszulassen. Aber trotz dieser Bitten schwieg Kühlmann. Damals waren allerdings Erzbischof und die mit ihm verbündeten Motten noch in voller Macht. Dem Unterstaatssekretär Rosenberger verbot damals, wie bekannt, die Regierung sogar zu sprechen; davon, daß sie es auch Herr v. Kühlmann verboten hätte, war jedoch nichts zu hören; sie wäre wohl auch gar nicht in der Lage dazu gewesen, denn Kühlmann war im August 1919 nicht mehr im Amte.

So konnte also infolge des Schweigens des Herrn v. Kühlmann die Legende von der verpöhten Friedensmöglichkeit noch 1 1/2 Jahre das Volk weiter vergiften und Deutschland vor dem Ausland lächerlich, bis die jetzt geänderten Verhältnisse in der Reichsregierung es anheinen Herr v. Kühlmann leichter machten, vor Gericht unter Eid Stellung zur Erzbischof'schen Entschuldigung von 1917 zu nehmen.

Die durch die sächsische Anklage Herr von Kühlmanns unter seinem Namen erfolgt, ermit nach dem Bericht der „Deutschen Tageszeitung“ ungenügend folgendes Bild der damaligen Vorgänge:

Die deutsche Regierung, der Kaiser, der Kaiser Michaelis und Herr von Kühlmann, hatten schon vor der Kapitulation und dem bekannten Brief Beckels eine vertrauliche Sondierung in London durch einen neutralen Vertrauensmann verabredet. Von deutscher Seite wäre also auch ohne das Eingreifen des Papstes ein Friedensführer erfolgt, wenn sich irgendeine Aussicht auf Friedensneigung aus der anderen Seite ergeben hätte. Ganz eindeutig hat Herr von Kühlmann unter seinem Namen bekannt; hätte die deutsche Sondierung ergeben, daß in England wenigstens insofern Neigung zum Frieden vorhanden war, daß es uniere Vordränge auf unernützlich anhören mochte, dann hätten wir uns für das Weitere des Papstes bedient. Tatsächlich aber ergab sich, daß England nicht einmal ernstlich bereit war, uns anzuhören. Tatsächlich hat Deutschland den Versuch des Papstes sofort aufgegeben und die schon vorher beabsichtigte Sondierung eingestellt; und der spanische Mittelsmann wurde ohne Einschränkung zur Anerkennung der Integrität und Souveränität Belgiens ermächtigt. England aber hat die Entscheidung ohne einer solchen vertraulichen Mitteilung eine Linie abgelehnt, so daß der Herr von Kühlmann der deutschen Regierung erklärte, ein weiteres Schritt Deutschlands in London würde einen Sessinsfall bedeuten.

Bevorzogen hervorzuheben sei noch, was sich uns der vornehmlichen Anklage Kühlmanns über die damalige Haltung des Kaisers ergibt. Wie erwähnt, hat der Kaiser nicht

Vertical text on the left margin, likely a price list or index.



# Schamlose Geßinnungstakt

Man schreibt aus: Jedes fittliche Empfinden und noch mehr jeden nationalen Ehrgeiz hat die Worte, die die U.S. Regierung in dem Bericht über die Reichstagswahl am 14. Dezember 1921 ausgesprochen hat:

Die Wählerfrage der Reichstagswahl ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen. Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen. Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen.

Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen. Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen. Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen.

Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen. Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen. Die Wählerfrage ist nicht ab dem Zeitpunkt der Wahlen, sondern erst nach dem 14. Dezember 1921 zu beurteilen.

## Die „Normalzahl“ bolschewistischer Hinrichtungen

Durch die Presse war die Mitteilung gegangen, daß die bolschewistische Revolutionsregierung in Sowjetrußland in der Zeit der Hinrichtung von insgesamt 2836 Personen, darunter von zahlreichen Arbeitern und Bauern, verurteilt habe. Diese angeblich die Note habe ein Telegramm aus Moskau an den Reichspräsidenten, in dem die Bolschewisten die Hinrichtung als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit bezeichnet. Es heißt im Telegramm, daß nach dem Tode von 2836 Personen, die in der Sowjetunion verurteilt wurden, die Zahl der Hinrichtungen auf 2836 Personen anstieg. Das ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das die Bolschewisten in der Sowjetunion begangen haben. Die Zahl der Hinrichtungen ist auf 2836 Personen angesetzt worden, was ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist.

Die Zahl der Hinrichtungen ist auf 2836 Personen angesetzt worden, was ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist. Die Zahl der Hinrichtungen ist auf 2836 Personen angesetzt worden, was ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist.

## Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein

Der „Reichstagsbote“ veröffentlicht eine Verordnung des Reichspräsidenten vom 17. Dezember, bezugnehmend auf die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein. Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden. Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden. Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden.

Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden. Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden. Die Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden.

# Volkswirtschaftlicher Teil

## Aktiengesellschaften

\* **Begleit u. Günter Akt.-Ges. Halle a. S.** Die außerordentliche Generalversammlung vom 10. Dezember 1921: Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Millionen Mark durch Ausgabe von Aktien und um 1 Million Mark durch Ausgabe von Bezugsaktien mit 10 Pfennigen Einmalrecht. \* **Sächsische Kartonnagen-Fabrik Akt.-G. in Dresden.** Um Projekt über die Einführung von 2 Millionen Mark neuen Aktien an der Dresdener Börse stellt die Verwaltung mit, daß im laufenden Geschäftsjahre alle Abteilungen gut liefen. Hinsichtlich der wesentlichen Entscheidungen der Aktionäre, die eine beträchtliche Mehrbelastung für die Gesellschaft bedeuten, lassen sich jedoch die weiteren Ausarbeiten nicht beurteilen.

\* **Judenstil Hannover.** Das Unternehmen hat in der letzten Periode Betriebsgewinn 300.000 Mark. \* **Chemische Fabrik von Orben Akt.-Ges. in Kassel.** Im abgelaufenen Geschäftsjahre ist mit Mitteilung der Verwaltung der Geschäftsergebnis im allgemeinen normal verlaufen. Es wird auf Grund der weiteren günstigen Umstände ein dem Vorjahr gleiches Ergebnis mit 10 Pfennigen Einmalrecht erwartet.

\* **Brandenburgische Textilwerke Akt.-Ges.** gibt eine Prozentige Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahre. \* **Gebr. Brüning Akt.-Ges. in Hannover-Linden.** Im dem Projekt über die Zulassung von 6 Millionen Mark neuen Aktien über die Verwaltung u. a. wie folgt: Die zurzeit vorliegenden Auftragsbestellungen überlegen sich hinsichtlich der Höhe der Aufträge. Für das laufende Geschäftsjahre ist jedoch, wenn nicht noch besondere Ereignisse eintreten, ein gutes Ergebnis zu erwarten, da hinter dem Vorjahr nicht zurückbleiben wird. (1919 15 Prozent Dividende).

\* **Optische Anstalt G. v. Goerg Akt.-Ges. in Berlin-Preussen.** Die Gesellschaft beantragt die Veroppelung des jetzt 14 Millionen Mark betragenden Aktienkapitals. Die neuen Aktien sollen in der Höhe von 10 Millionen Mark ausgeben werden. Der Aufsichtsrat genehmigt die Ausgabe einer fünfprozentigen, auf 10 Prozent rückzahlbaren Anleihe von 14 Millionen Mark, welche von der Discontogesellschaft der Deutschen Bank übernommen worden ist. Der Geschäftsergebnis der Gesellschaft ist ein günstiger und die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent für das am 30. September 1921 abgelaufene Geschäftsjahre steht in Aussicht.

\* **Dresdener Maschinenfabrik und Schiffswerft, Köpenick.** Dividende 12 (8) Prozent, sowie Kapitalüberhöhung um 2 Millionen Mark, wobei die neuen Aktien von der Bereinigten Gesellschaft übernommen werden. Das Unternehmen ist gut beschaffen und hat günstige Aussichten. \* **Orban G. m. b. H. Kommanditgesellschaft.** Die aus dem Zusammenfluß der Aktienkapitalien der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Siemens u. Co. Akt.-Ges. und der Bergwerksgesellschaft hervorgegangene Orban G. m. b. H. Kommanditgesellschaft hat im abgelaufenen Jahre mit bestem Erfolg gearbeitet. Es ist ein Nettogewinn von ungefähr 27 Millionen Mark zu erwarten. Die hohen Umsätze und der durch den großen Erfolg der Bereinigten Orbaner Glanzerfolge durch die Discontogesellschaft werden eine Verteilung einer Dividende von 15 Prozent für das am 30. September 1921 abgelaufene Geschäftsjahre in Aussicht.

\* **Reine Kreisbank.** Der ständige Kreis Reine nimmt eine Anleihe von 5 Mill. Mark auf. \* **Bahningen aus dem Reichsanstalt in Kriegsangelegenheiten.** Die Bahningen aus dem Reichsanstalt in Kriegsangelegenheiten sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden. Die Bahningen aus dem Reichsanstalt in Kriegsangelegenheiten sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden.

## Geldmarkt und Banken

\* **Reine Kreisbank.** Der ständige Kreis Reine nimmt eine Anleihe von 5 Mill. Mark auf. \* **Bahningen aus dem Reichsanstalt in Kriegsangelegenheiten.** Die Bahningen aus dem Reichsanstalt in Kriegsangelegenheiten sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden. Die Bahningen aus dem Reichsanstalt in Kriegsangelegenheiten sind am 14. Dezember 1921 stattgefunden.

## Verkehr

\* **Erhöhung von Eisenbahnschulden.** In Magdeburg wurde am 10. Dezember die Eisenbahnschuldenerhöhung um 5 Mio. für 100 Kilogramm und das Lagergeld um monatlich 10 Mio. für 1 Quadratmeter erhöht. \* **Wahlverfahren der Eisenbahnen.** Infolge des sehr milden Wetters, verbunden mit Regen, hat die Zufahrt in diesem Umfang aufgenommen werden können. Die Reisenden sind heute sehr zahlreich einberufen worden und die Dampfer sind sehr gut beschaffen.

## Wetterbericht

Wetterbericht der amtlichen Wetterdienstverwaltungen für Donnerstag: Wolfig, milde, zeitweise Regen.

## Waren- und Marktberichte

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

Der Warenmarkt hat sich im allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr nicht so günstig entwickelt. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind. Die Preise für Rohstoffe sind im allgemeinen gestiegen, während die Preise für Fertigwaren im allgemeinen gesunken sind.

**Modernes Theater**  
Vornehmstes Kabarett und Variété von Halle.  
Neue Promenade 8.  
Dienstag **Will Orträä** Fingerring.  
Donnerstag **Will Orträä** Ausgrabung.  
Zwei Tage lebendig begraben, und das große Weihnachtsfest-Programm.

**Leipziger Sinfonie-Konzerte.**  
Infolge Erkrankung des 1. Konzertmeisters Mahniko muß das für morgen Donnerstag angeetzte Kammerkonzert des Gottrian Steinweg-Orchesters (Herrmann Seichert) auf Mitte Januar verschoben werden. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Näheres wird kurzzeit bekanntgegeben. Beinholt Koch, Hof-Musikalienhandlung, Alte Promenade 1 A.

**Wintergarten,**  
Magdeburgerstr. 66.  
Donnerstag, den 30. d. Mts.,  
**Tanz-Abend.**  
W.-G.

Das  
**Silvester-Souper**  
bei  
**Halbeer**  
Fernruf 1499.

**TREUHAND**  
Treuhandgesellschaft für Handel u. Gewerbe.  
Wir übernehmen:  
Ausfertigung von Jahresabschlüssen  
Aufstellung von Bilanzen  
Bilanzsprüfungen  
Bücherrevisionen  
Laufende Buchführung  
Bearbeitung von Steuererklärungen und Steuerreklamationen.  
Anmeldungen an unsere Geschäftsstelle.  
**Filiale Halle a. S.,**  
Leipziger Straße 20 I.  
**Friedrichroda,** Thüringer Wald, 430-710 m. ü. M.  
Auch im Winter vollkommene Betriebs- u. Wintersport musikal. und gesellschaftl. Unterhaltung. Prospekta. **Städt. Kurverwaltung.**

Für die wohlthunenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, des  
**Fleischermeisters**  
**Joseph Gerigk**  
spreche ich hierdurch meinen tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Sr. Hochwürden dem Herrn Prälat Heddergott für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie herzlichen Dank der Fleischer-Zwangsinnung, dem Gesangsverein d. Fleischerinnung, dem Verein katholischer Kaufleute und dem Kath. Männer-Verein.  
Halle a. S., den 28. Dez. 1920.  
**Frau Louise Gerigk**  
geb. Knoche.

Am 23. Dezember d. Js. verschied der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates  
**Herr Bergrat Siemens.**  
Unsere Anstalt verliert in ihm einen treuen Freund und Förderer, der stets in unermüdlicher Arbeit mit Rat und Tat für ihre Fortentwicklung eingetreten ist. Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.  
**Norddeutsche Knappschafts-Pensionskasse.**  
**Der Aufsichtsrat.** **Der Vorstand.**  
Färer, Geheimer Bergrat. Stieber, Direktor.

**Freitag 31. Dezember**  
Gr. Ulrichstrasse 51  
**Erster Tag!**  
**Harry Piel's**  
erster Monumental-Sensationsfilm  
**Das fliegende Auto.**  
Teilhabe Abenteuer eines Vielgesuchten!  
6 spannende Akte.  
Eine Attraktion aller ersten Ranges!  
Donnerstag letzter Tag!  
**Das Karlichen-Schlager-Lustspiel**  
**Hoheit auf der Walze** sowie **Puppen des Todes.**  
Einlass 3/4 Uhr. Beginn 4 Uhr.

**G. H. Fischer, Bankgeschäft,**  
Begründet 1894 Alte Promenade 26, Fernruf 6803  
empfiehlt sich für alle bankmäßigen Geschäfte.

Weihnachten 1920!  
Was schenke ich meiner Frau, meinem Manne, einem Angehörigen?  
Einen **Sicherheits-Füllhalter** m. echt Goldfeder!  
**Allein-Verkauf** für den unübertroffen und bewährten **Montblanc** mit d. weißen Kuppe bei  
**Aug. Weddy**  
Leipziger Str. 22.

**Silvesterpunsch**  
Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Cognac Weinbrand  
Bordeaux- u. Burgunder-Rotweine in bekannten guten Qualitäten.  
**Ottomar Brehmer Nchf. Karl Schulze,**  
Weingrosshandlung und Likörfabrik,  
obere Leipzigerstr. 43.

**Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen**  
für die Neujahrs-Ausgabe ersuchen wir uns rechtzeitig zu überweisen  
**Hallesche Zeitung**

**Apollo-Theater.** Tagt. 7/1.  
**Riesenerfolg** der sensationellen Operetten-Neubildung  
**„Der letzte Walzer“**  
Operette in drei Akten von Oskar Straus.  
**Rechtzeitig Plätze bestellen!**  
Donnerstag, 30. Dez. 10/1.  
**Die Gezeichneten**  
Dreitag nachmittag: Die Mänsk-Bölgel.  
Dreitag abend: Nebel samt Walzer

**Stadttheater**  
Donnerstag, 30. Dez. 10/1.  
**Die Gezeichneten**  
Dreitag nachmittag: Die Mänsk-Bölgel.  
Dreitag abend: Nebel samt Walzer  
Schr preiswertes Angebot.  
**Spalsezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen**  
ca. 500 Zimmer in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
Reichhaltigste Auswahl!  
**Möbelfabrik Albert Martick Nachf.**  
Inh. Richard Ziemer, Halle, a. S., Alter Markt 2.

**Silvester-Feier**  
verherrlicht man durch meine **Gramola-Instrumente.**  
Größtes Lager der Provinz Sachsen  
**Musikwerke Gramola**  
Instrumente neuester Bauart mit naturgetreuer, vorzüglicher Wiederabgabe zu Fabrikpreisen.  
**Die best. Musik- u. Gesangsvorträge** nur von ersten Künstlern der Welt sowie erstklassige **Tanzmusik** im eleganten Heim bei jeder Gelegenheit.  
Täglich Eingang neuer Schallplatten.  
**Gust. Uhlig, Halle a. Saale,** untere Leipziger Straße

**Allerfeinstes Blüthenweisses Schweine-Schmalz**  
Sfd. 15.50  
**F. H. Krause**

**Möbel-Hauptmann**  
Halle a. S. Kleine Ulrichstrasse 36

**Hallesche Handelshochschulkurse**  
Winterlehrgang: 10. Januar bis 1. März 1921.  
Buchführung, Teil I. und II. Bilanzlehre und Bilanzkritik, Kaufmännisches Rechnen, Französisch u. englische Handels-Korrespondenz, Rednerkunst, Teil I.  
Nähere Auskunft und Prospekte unentgeltlich in den Geschäftsstellen der Handelskammer, Franckestr. 5, des Kaufmännischen Vereins a. V. Gr. Ulrichstr. 10 von 7-8 Uhr abends, der drei Anzeigstellen-Verbands Gr. Ulrichstr. 55, Harz 24/4, Leipzigerstr. 50 Gottesackerstr. 4, für Studenten im Büro der statistischen schaftlichen Seminars ebendasselbst Teilnehmekarten.  
**Der Leiter: Dr. G. Aubin,** Professor der wirtschaftl. Staatswissenschaften an der Universität.

Die **Mitteldeutsche Versicherungs-Akt.-Ges.**  
Gegr. 1909 — Aktienkapital 8 000 000 M.  
nicht zu verwechseln mit der im November 1919 mit einem Aktienkapital von Mk. 300 000 gegr. „Mitteldeutschen Transport-Versicher.-Aktien-Gesellschaft“ zu Frankfurt a. H.  
übernimmt Versicherungen gegen **Feuer-, Transport-, Einbruchdiebstahl und Wasserleitungsschäden.**  
Vertreter werden gesucht gegen hohe Bezüge-Provision und festes Monatsgehalt.  
Geschäftsstelle nur: **Alte Promenade 31, Tel. 6709.**  
Genau auf unsere Firma achten! Die Direktion.

**Billige Schuhwaren.**  
Bismarckstr. 14 II. **Sehn-Verlag**

**Ingenieur-Akademie**  
Wiemer a. d. Ostsee.  
Prog. d. d. Sekretariat.  
**Moderne richtig sitzende Augengläser** verschiedener Konstruktion  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstr. 1a.

**Wachstuche** in großer Stückzahl.  
**Walter Sommer,** Leipzigerstr. 22, Tel. 3362

**Wintersport** in Braunlage i. Harz Post-Hotel Rheingold  
Band 1. Rang in zentraler Lage des Cires, umgeben von bestem Sportgelände. Verlässliche Küche, auch in der Winterzeit volle Pension. Ausfahrt und Privatsee durch die Bismarckpark-Anlage unter Leitung und den Beleg. Telefon Str. 108.  
Weingrosshandlung. Eigene Konditorei, reiche Auswahl in Kuchen, Torten, — etc.

Bezu  
bedin  
abren  
G  
nögela  
präfi  
ban  
Stellun  
Som m  
aufzun  
Die pro  
jies ber  
Länge  
Stich u  
Stuge  
enfallte  
28  
ne u  
G  
G  
Die W  
einem u  
teilun  
lösung  
einmäh  
zur Stun  
des W  
Bauern.  
Stoche i  
verfünd  
Zonben  
Die  
Am  
ferng b  
minifere  
maillungs  
lage der  
fung i  
bertraud  
nommen  
nals g  
Ergebnis  
Verbindu  
heitsrat  
führung  
darauf h  
nangen  
au den S  
Weils w  
ber 20  
Stemten  
fiben o  
in meis  
bin, ab  
miten be  
offene  
Wemten  
eingelag  
Sage zu  
durch ein  
beschri  
fideit, die  
Stichtegi  
gender er  
ameridit  
gebung b  
fiben o  
Der  
schneuz  
ber 20  
durch die  
leitung b  
hahner







